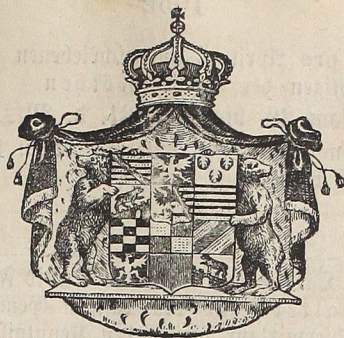


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schetter,
für Coswig bei Hrn. G. Menge,
für Jeshitz bei Hrn. W. Lange



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpusszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 75.

Dessau, Mittwoch, den 19. Mai

1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Copisten Albert Buhro aus Köthen in die Canzlei des Herzoglichen Oberlandesgerichts zu versetzen und den Hülfschreiber Gustav Flemming von Bernburg zum Copisten bei dem Herzogl. Kreisgericht in Köthen gnädigst zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung. — Nach dem Ableben des Ober-Steuer-Inspectors Naumann ist der Regierungs-Canzlei-Secretair Richter althier zum dritten Mitgliede des Verwaltungs-Ausschusses der Herzoglichen Diener-Sterbekasse ernannt worden.
Dessau, 13. Mai 1869.

Herzogliche Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Zur Eröffnung der Weide im Herzogl. Thiergarten hier ist für Ochsen, Stiere und Färsen
Mittwoch, der 26. Mai c.,
für Fohlenstuten, Pferde und Fohlen
Donnerstag, der 27. Mai c.,
bestimmt.

Die resp. Interessenten haben an den Vormittagen der genannten Tage ihr Vieh an den Haupt-Eingang zum Thiergarten zu bringen und die gelösten Einlassscheine dem daselbst befindlichen Thiergarten-Aufscher Müller vorzuzeigen. Jedes Stück Vieh muß mit einem Kennzeichen versehen sein.

Dessau, 18. Mai 1869.

Herzogl. Thiergarten-Verwaltung.

Bekanntmachung. — Dem Arbeitsmann, früheren Zimmergesellen Heinrich Hartmann in Hecklingen ist der Besuch von Wirthshäusern und Schenkstätten im Kreise zunächst für die Dauer dieses Jahres polizeilich untersagt worden.

Es wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß Wirthe und Schenkberechtigte, welche während dieses Zeitraums an den cc. Hartmann geistige Getränke verabreichen, einer Geldstrafe von 1 bis 5 Thalern unterliegen.

Bernburg, 11. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
J. B.: Witting.

Reichenbach a.
Hagenfeld a. Mag-
dam burg, Wart-

Rübel
d. Ort. tuis.

11½ 17½
11½ 17½
11½ 17½
11½ 17½

Preis. Zeit.

102
181
84
44
83
122½
113½
112½
179½
90
183

87
116½
101
185
88½
87½
84½

137
85
107
78
84

228½
195½
116

genüßhaft.
Ab. Heiter u.
St. NO. NO.

3.



Bekanntmachung. — Die pro April c. ausgeschriebenen 6 Einheiten der Ergänzungssteuer sollen von den Steuerpflichtigen der Stadt Rötzen vom 20. bis incl. 31. d. Mts.

während der gesetzlichen Expeditionszeit in der unterschriebenen Kasse erhoben werden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rötzen, 14. Mai 1869.

Herzogliche Kreisasse.
Kampfenkel.

Bekanntmachung. — Der Ortschafts-Deconom David Junke in Nieder ist zum Stellvertreter des Polizeiverwalters für den dasigen Gemeindepolizeibezirk bestellt und als solcher verpflichtet worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ballenstedt, 11. Mai 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.
v. Krosigk.

Bekanntmachung. — Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung in Nr. 69. d. Bl. „die Einhebung einer Gemeindesteuer zu Armenzwecken dahier betreffend“ bringen wir hiermit zur Kenntniß der respectiven Steuerzahler, daß wir den vom 10. bis 15. d. Mts. anberaumten Zahlungstermin noch auf die Zeit vom 19. bis 21. Mai c. ausdehnen wollen, nach Ablauf dieser Frist aber gegen die Restanten unverweilt gesetzliche Hülfe in Anspruch nehmen werden.

Jesnitz, 13. Mai 1869.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

Gräserci-Verpachtung.

Im Forstreviere Wörlitz wird

Dienstag, den 25. d. M.,

die diesjährige Ernte auf einigen Forstwiesen unter den im Termine zu veröffentlichenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Der Verpachtungstermin wird auf der Holzablage an der Rosenwiesche früh 9 Uhr abgehalten.

Dessau, 18. Mai 1869.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Nedlitz.

Dienstag, den 25. Mai d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gasthof zu Nedlitz die nachverzeichneten vom Windfall in den Abth. 83 — 101 aufbereiteten Brennholzer, als:

3½ Klafter eichen Kloben, 7½ Klafter eichen Anbruch, 3 Klafter eichen Knüppel I., ¼ Klafter birken Kloben, 4½ Klafter birken Anbruch, 3¼ Klafter birken Knüppel I., ¼ Klafter birken Knüppel II., ¼ Klafter espen Kloben, 1¼ Klafter espen Anbruch, ¼ Klafter espen Knüppel I., ¼ Klafter espen Knüppel II., 161½ Klafter kiefern Kloben II., 601¼ Klafter kiefern Knüppel II., 52 Klafter kiefern Knüppel III. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 11. Mai 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschenutzungen im Raguhn-Jesnitz'scher Bezirke sollen im Auftrage Herzoglicher Hochlöblicher Regierung, Abtheilung für Domainen und Forsten, meistbietend verpachtet werden, und ist zu diesem Behufe Termin auf

Donnerstag, den 27. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthofe zu Bobbau anberaumt.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bestbietenden im Termine selbst den 4. Theil des gebotenen Pachtgeldes anzuzahlen, bei ertheiltem Zuschlage aber den Rest binnen 14 Tagen zu entrichten haben.

Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Raguhn, 14. Mai 1869.

Der Forsteinnehmer Heine.

Gerichtliche Vorladung.

I. Die Amortisation folgender, den Forderungsberechtigten abhanden gekommener, Documente

- 1) einer gerichtlichen Schuld- und Pfandverschreibung des zu Klein-Mühlingen verstorbenen Zimmermeisters **Conrad Hochgräfe** vom 11. December 1853 resp. 17. Juni 1854 über 433 Thlr. 10 Sgr. Tagezeitengelber der Wittwe Hochgräfe, **Elisabeth**, geb. Hammermann, in Klein-Mühlingen;
- 2) einer gerichtlichen Schuld- und Pfandverschreibung der Ehefrau des Roffathen **Friedrich Felgenträger**, verwittwet gewe-

senen Spelling, geb. Bräutigam zu Heßlingen vom 30. September 1848 über 234 Thlr. Forderung der Bergmann Friedrich Francke'schen Eheleute zu Staßfurt, jetzt deren Erben;

3) einer gerichtlichen Schul- und Pfandverschreibung der Erben des Anspanners Christian Hädecke zu Dsarsleben vom 16. October 1849 über 500 Thlr. # Forderung des Dekonomen Peter Hansen zu Reindorf, jetzt dessen Erben;

4) eines Aklatenbekenntnisses des Maurers Christoph Hinsdorf zu Bernburg über 300 Thlr. Aklaten seiner verstorbenen Ehefrau Marie Dorothee, geb. Minge, vom 19. Mai 1841, beantragt worden.

II Die verehelichte Korbmacher Ernst Sachs-Sophie, geb. Pitschke, aus Belleben, ver schuldet der verehelichten Handelsmann Louise Schapitz, geb. Bobbe, aus Mircena aus der Obligation vom 8. Juli 1857 ein Capital von 500 Thlr. Court. Dieses Capital ist laut Quittung vom 6. Juli 1860 zurückgezahlt worden, die wegen desselben auf das in Groß-Wirschlebener Flur belegene Grundstück der Schulderin eingetragene Hypothek aber bisher um deswillen nicht zur Löschung gebracht, weil das über die Forderung sprechende Document nicht hat aufgefunden werden können.

III. Von dem Auscultator J. Schiele hier selbst, als Curator des Nachlasses der am 24. Februar 1868 allhier verstorbenen unverehelichten Friederike Heidecke von Bernburg, ist auf Erlaß von Exccialien behufs Ermittlung der unbekanntem Erben der gedachten Erblasserin angetragen worden.

Es werden deshalb:

ad I. und II. die etwaigen Besitzer der abhanden gekommenen Schul-Documente, sowie überhaupt alle Diejenigen, welche an den aus diesen Documenten herrührenden Forderungen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen,

ad III. die unbekanntem Erben der unverehelichten Friederike Heidecke, von hier hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 1. Juni 1869,

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Brenmann, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden peremptorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie durch den am

Montag, den 7. Juni 1869,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer zu publicirenden Bescheid, auf dessen Anhörung sich die gegenwärtige Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, daß insbesondere

ad I. 1.—4. die betreffenden Documente für erloschen und mortificirt erachtet und neue desselben Inhalts für die Antragsteller ausgefertigt werden;

ad II. die Obligation vom 8. Juli 1857 für mortificirt erachtet und die eingetragene Hypothek gelöscht werden wird;

ad III. die Erbschaft den bekanntem Erben ausgeantwortet werden wird, wogegen den Ausgebliebenen nur freisteht, ihr besseres Recht, so lange ihre Erbschaftsklage noch nicht verjährt, gegen die Besitzer der Erbschaft im Wege Rechtens geltend zu machen. Jedoch haben sie in diesem Falle nur das Recht, die Substanz der Erbschaft, nicht aber auch die davon gefallenen und erhobenen Nutzungen und erstere auch nur insoweit, als solche noch vorhanden ist, oder anstatt dessen, was davon verkauft ist, den Kaufpreis von dem dadurch reicher gewordenen Besitzer der Erbschaft zurückzufordern, ohne daß sie berechtigt sind, solche in gutem Glauben veräußerte, zur Erbschaft gehörig gewesene Sachen zu vindiciren oder die deshalb geschlossenen Verträge zu widerrufen.

Bernburg, 5. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Petri.

Deffentliche Ladung.

Nachdem mittelst Decrets des Herzoglichen Kreisgerichts zu Ballenstedt vom 17. d. Mts. auf die Insolvenzanzeige des Kaufmanns Johannes Klauß hier selbst der Concurß über dessen Vermögen eröffnet ist, so wird ertheiltem Auftrage zufolge als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

Sonnabend, der 26. Juni d. J.,

an unterzeichneter Gerichtsstelle angesetzt und werden hierdurch alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Klauß'sche Concurßmasse zu haben vermeinen, geladen, in dem gedachten bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Rechtsanwälte Glendenberg hier selbst, Hempel, Ulrich, Dr. Hampel, Trolldenier, v. d. Heyden und Wendroth zu Ballenstedt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beschreiben, über die Forderungen selbst mit dem bestellten Concurßcurator, Particulier Christian Engelhardt allhier, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden anderen Gläubigern mündlich bis zum Schlusse zu

verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welches solches unterlassen, werden durch einen

Mittwoch, den 7. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemein-schuldners hierdurch angewiesen, ihre Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder an den genannten Masscurator zu leisten.

Harzgerode, 25. März 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Fokke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Kaufmann **Moriz Arnheim** gehörige, unter Nr. 42b. in der Leipziger Straße hier selbst belegene **Wohnhaus** mit Hof, Angebauten und Garten, welches mit einer Grundsteuer von 3 Thlr. behaftet und unter Berücksichtigung der aufhaftenden jährlichen Rente von 2 Thlr. 15 Sgr. auf 3785 Thlr. taxirt worden ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 3. Juli 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Mohs**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefördert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 20. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber wird das zum Nachlasse des allhier verstorbenen Tischlermeisters **Friedrich Stodmann** gehörige, allhier in der Langen Gasse

unter Zahl 11. belegene Hausgrundstück mit Garten und allem Zubehör, welches zu 2935 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 21. August 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Mohs**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefördert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 4. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber sollen die von dem **Schneit** dermeister **Friedrich Geist** zu **Schortewitz** nachgelassenen Grundstücke, als das unter Zahl 35. zu **Schortewitz** belegene **Wohnhaus** mit Hofraum, Stallung, Garten, — 39 Q.-R. M. M. Fläche umfassend —, und 1 Morg. 92 Q.-R. M. M. Acker und **Wieje**, Plan Nr. 37. „**Gemeindefuhne**“ nebst 1 Morgen 29 Q.-R. M. M. Acker, Plan Nr. 90. „**Untermark**“ — worauf eine jährl. Rente von 2 Thlr. vom 1. October 1861 ab für Herzogl. Landrentenbank ruht —, mit den aufhaftenden fiscalischen Abgaben von den vereidigten Sachverständigen auf 850 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 1. Juni 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachm. an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Kielstein**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-

oder Miteigentumsansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 13. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Schneidermeister August Merzgen in Forst zugehörige, daselbst belegene Haus nebst Garten und einem Morgen Acker, von den vereidigten Taxatoren unter Berücksichtigung der auflastenden Lasten und Abgaben auf 500 Thlr. abgeschätzt meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 31. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kreischmar, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigentums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 10. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Korbmachermeister Ernst Parthier hier gehörige, in der Neustadt sub Nr. 240. des Grundbuchs an der s. g. Nieder'schen Straße hieselbst belegene Wohnhaus mit den dazu gehörigen Nebengebäuden, bestehend in einem Schuppen, Schweinestall und Appartement, ferner dem dazu gehörigen Hof- und Gartenraum und zwar in einer Breite

von 12 Fuß in der Richtung von Westen nach Osten und in gleicher Breite in der Richtung von Süden nach Norden, bis hinten an das Feld fortlaufend, zu welchem eine Hauszettel nicht gelegt ist und mit folgenden darauf haftenden Abgaben, 6 Sgr. Steuer, 1 Sgr. 6 Pf. zu jeder Quarte, 3½ Pf. Amtserbenzins, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhuhn, 1 Thlr. 10 Sgr. Dienstgeld, welches auf 1155 Thlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 31. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachm. an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Rabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigentums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 23. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Auf den Antrag des Damenschneidermeisters David Günther von hier soll das demselben gehörige, aus dem Documente vom 22. August 1863 erworbene unter Nr. 41700. des hiesigen Grundbuchs in der neuen Straße belegene Wohnhaus mit Hof, sonstigem Zubehör, namentlich auch der bei der Separation dazu gelegten Weideentschädigungskabel, Planstück Nr. 215. der Karte hinter der Neustadt von 39 D.-R. Fläche auf 700 Thlr. Courant gerichtlich abgeschätzt, worauf folgende Abgaben und Lasten ruhen: 3 Sgr. Kammererbenzins statt der Steuer, 1 Sgr. 3 Pf. zu jeder Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhuhn, 1 Thlr. 10 Sgr. Dienstgeld, Wach-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtsdienste, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 16. Juni d. J.

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr



Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 9. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die vom Einwohner Christian Weinroth in Gernrode und dessen Ehefrau, Wilhelmine, geb. Hesse, nachgelassenen Grundstücke:

a. Wohnhaus Nr. 270. des Grundbuchs Gernrode mit Garten und einer Ramberg's-Holzgerechtigkeit auf 2 Malter und Hauskabel Nr. 370. am Hagenberge von 34 Q.-R. und Nr. 984. auf der Schäferwiese von 63 Q.-R. aus dem Documente vom 9. März 1836 erworben und auf 541 Thlr. gerichtlich taxirt.

b. Ackerplan Nr. 612. auf den Steinen von 1 Moroen 65 Q.-R. in Gernröder Flur, ausgewiesen für 1 Morgen Acker Nr. 327. des Gernröder Flurbuchs aus dem Documente vom 9. März 1836 erworben und auf 164 Thlr. taxirt,

worauf an Abgaben ruhen:

ad a. 1 Thlr. Amtserbenzins, 2 Ggr. Rauchhuhn, 1 Ggr. 6 Pf. Quarte, 1½ Thlr. Dienstgeld und leistet die gewöhnlichen Nachbarrechtsdienste;

ad b. 1 Ggr. 6 Pf. Landsteuer, 6 Pf. zu jeder Quarte, 1 Thlr. Amtserbenzins.

meistbietend verkauft werden.

Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. Juni 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose „zum deutschen Hause“ in Gernrode vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu

gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 24. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Das zur Concursmasse des Brauereibesizers Louis Strümer hier gehörige, demselben und seiner Ehefrau Louise, geb. Raumann, zugehörige hier selbst unter Nr. 153 n. belegene Wohnhaus mit Hof, Garten und Zubehör, insbesondere dem Brauereigebäude wird hiermit

a. als Brauhaus mit den Brautensillen,

b. als Wohnhaus

in ersterer Eigenschaft auf 3754 Thlr., in letzterer Eigenschaft dagegen nur auf 3554 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 31. Mai d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 11. März 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) F. Richter.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Bernburg wird das dem Segelmacher Karl Blumenberg allhier gehörige, hier selbst in der Calbeschen Straße belegene Hausgrundstück mit Zubehör, worauf bestimmte Herrschaftliche Abgaben nicht haften und welches gerichtlich auf 1205 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 2. Juni 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlages an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Vierteltheile des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein.

Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

Bernburg, 9. März 1869.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Beger.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von der verheh. Handarbeiter August Weidling, Friederike, geb. Köhler, zu Güntersberge nachgelassene, daselbst belegene Wohnhaus nebst allem Zubehör, insbesondere dem dazu gehörigen Garten, Hof, Stallung und der darauf ruhenden Holzgerechtigkeit, abgeschätzt auf 600 Thlr. Courant zusammen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem auf

Donnerstag, den 17. Juni d. J.,

im Deicke'schen Gasthose zu Güntersberge anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlages an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, sobald das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder sonstige Realrechte

an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben spätestens 4 Wochen vor dem Termine hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Harzgerode, 5. April 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Fokke.

Sonnabend, den 22. Mai 1869,

Vormittags 10 Uhr,

sollen im Gasthose zum goldenen Schiffchen hier selbst vier abgepfändete Pferde, eine schwarze Stute, ein Schimmelwallach, eine dunkelbraune Stute und ein Fuchswallach, zum Theil zugeritten, öffentlich versteigert werden.

Deffau, 14. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf.

Montag, den 24. Mai c.,

von Vormittags 9 Uhr ab

sollen auf dem „Rathskeller“ hier selbst in der Bürgermeister Kohnert'schen Concursache Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräth, namentlich ein Clavier, Sopha, Tische, Stühle, Teppiche, Betten u., so wie verschiedene Silberfachen, Wäsche und Kleidungsstücke u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gröbzig, 13. Mai 1869.

Herzogl. Kreisgerichtskommissions-Kanzlei.
Baumann.

Bekanntmachung.

Der Verlust der unterm 1. November 1853 ausgefertigten nachbezeichneten vier Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft Litt. E. über je 100 Thlr., Nr. 8392., 8393., 8394. und 8395., wird hiermit zur Kenntniß gebracht und die etwaigen Inhaber dieser Obligationen, so wie Alle, welche an dieselben ein Anrecht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte sofort, spätestens in dem auf den 16. Juni 1869, Vormittags 11½ Uhr, vor dem Gerichts-Assessor Wildt im Terminszimmer Nr. 47., im 2. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes angesetzten Termine zu melden und ihre etwaigen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls die Obligationen für erloschen erklärt und an deren Stelle neue werden ausgefertigt werden.

Breslau, 22. Februar 1869.

Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Vortheilhafter Hausverkauf.

Ein vor drei Jahren in Rötthen neu erbauetes Wohnhaus mit 7 heizbaren Stuben, dazu gehörigen Kammern, großem trocknen Keller, Stallung und Garten, welches sich zu 7½ Procent verzinst, soll unter den annehmbarsten Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe
F. A. Schreiber.

Rötthen, 2. Mai 1869.

Ein Haus in Alten mit ½ Morgen großen Garten, nahe an der Mosigkauer Straße gelegen, soll mit sämmtlichem Zubehör aus freier Hand verkauft werden und kann dasselbe täglich in Augenschein genommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt die
Expedition d. Bl.

Vermiethungen und Verpachtungen.

St. Johannisstraße Nr. 15. ist die Ober-Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Zu vermieten.

Zwei bis drei junge Herren können vom 1. Juni an eine Unterstube, welche bis dahin von einem Beamten bewohnt ist, mit Betten und Aufwartung erhalten. Näheres

Böhmische Gasse Nr. 4.

St. Georgenstraße Nr. 13. ist eine Wohnung an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

L. Lautenbach.

Wegen Hauskaufs ist meine jetzige Wohnung, Leipziger Straße Nr. 21., im Schneiderschen Hause, im Ganzen oder getrennt, zum 1. Juli zu vermieten; ebenso die Hälfte der Unteretage mit Pferdeestall und Wagenremise im Hause Franzstraße Nr. 19.

Johann Beselin.

Franzstraße Nr. 10. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Franzstraße Nr. 14. ist die Ober-Etage zum 1. October zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen
Neue Reihe Nr. 8.

Ritterguts-Verpachtung.

Im Auftrage der Eigenthümer soll ich die bei Gardelegen (in der Altmark) belegenen Rittergüter

- a. Weteritz mit einem Areal von 2083 Mrg. 20 Q.-R. (1776 M. 86 Q.-R. Acker, 144 M. 6 Q.-R. Wiesen, 36 M. 45 Q.-R. Weide, 41 M. 136 Q.-R. Gärten, 15 M. 173 Q.-R. Hof- und Baustellen, 68 M. 114 Q.-R. Wege, Gräben u.) mit Dampfbrennerei u. Ziegelei, nebst Gasthof, Bäckerei und Schmiede;
- b. Ijenschnibbe und das Vorwerk Siems mit einem Areal von 1608 M. 97 Q.-R. (1499 M. 53 Q.-R. Acker, 3 M. 47 Q.-R. Gärten, 44 M. 46 Q.-R. Wiesen, 1 M. 147 Q.-R. Weide, 4 M. 74 Q.-R. Hof- und Baustellen, 55 M. 90 Q.-R. Wege, Gräben u. nebst den an der Milde belegenen Wiesen von 47 M. 161 Q.-R.

meistbietend auf die Zeit von Johannis 1870 bis dahin 1882 verpachten.

Die Güter liegen an der jetzt in Bau begriffenen Bahn Berlin-Lehrte, und ganz in der Nähe der Haltestellen; das Gut Weteritz liegt ½ Meile von Gardelegen und hat dorthin, so wie nach Cälvörde Chaussee Verbindung.

Zu dieser Verpachtung habe ich Termin in meinem Geschäftszimmer (Breiteweg 12.) auf
den 15. Juni 1869,
Vormittags 10 Uhr,

angesezt, und lade Pachtlustige dazu ein

Die Güter werden erst getrennt, dann verbunden ausgedoten.

Die Pachtbedingungen können auf dem Rittergute Weteritz und in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden, auch ertheile ich gegen Erstattung der Schreibgebühren Abschrift.

Jeder Bieter hat 1000 Thlr. Caution beim Gebote zu stellen.

Zur Uebernahme von Weteritz gehört ein Kapital von ca. 28,000 Thlr. und zur Uebernahme von Ijenschnibbe ein Kapital von ca. 12,000 Thlr.
Magdeburg, 10. Mai 1869.

Blod,

Rechtsanwalt und Notar.

Eine elegante Wohnung von drei Piecen mit Küche und Zubehör, in angenehmer Lage, wo möglich mit Gartenpromenade, wird von einer einzelnen Dame zum 1. October gesucht. Adressen sind Franzstraße Nr. 40., 2 Treppen, abzugeben.

In der Cavalierstraße oder deren Nähe wird zum 1. October eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör von einem ruhigen Miether gesucht. Adressen unter V. B. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine meublirte Wohnung, bestehend in 1 Stube mit Schlafkabinet, Küche und Mädchengelaß, wird für einige Sommermonate von einer adeligen Dame zu miethen gesucht.

Adressen unter B. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verkaufs-Anzeigen.

Reiß - Stärke

übertrifft jede andere an Gehalt und giebt der Wäsche einen schönen Glanz und zeichnet sich durch vollkommene Weiße aus. Es empfing davon Zusendung

H. C. Schoch.

Feinste großstückige Weizenstärke, das Pfund 3 Sgr., für 1 Thaler 11 Pfd., engl. Waschkry stall, amerikan. Stärkeglanz, und beste reine Talg- und Clain-Seife hält bestens empfohlen

H. C. Schoch.

Aeknatron

stärkster Sorte zum Seifekochen empfing wieder in frischer Zusendung

H. C. Schoch.

Sehr schöne

böhmische Pflaumen,

den Str. zu 4½ Thlr., und wohlschmeckendes

Pflaumenmaß,

den Str. zu 3½ Thlr., das Pfd. 1 Sgr. 3 Pf., offerirt

F. S. Ritzing.

Sicherheits = Zündhölzer, echte Jönköpings, per Pack von 10 Schachteln à 2½ Sgr. empfiehlt

F. W. Scnn.

Die ersten

neuen Matjes-Seringe

empfang

Ehr. Melchert.

Brief-, Schreib-, Concept-, liniertes Noten-, Druck- und Cartonpapiere etc., Couverts, Maculatur, sowie Pack- und Siegellacke empfehlen zu billigen Preisen.

Dessau.

Weniger & Co.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene

Vegetab. Stangen = Pomade

(à Originalstück 7 Sgr.) autorisirt v. d. K. Professor Dr. Lindes zu Berlin, sowie die, durch Feinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

Italien. Honig = Seife

(in Päckchen zu 5 u. 2 Sgr.) vom Apotheker M. Sperati in Lodi (Lombardien), sind fortwährend in frischer und unverändert guter Qualität vorrätzig bei

M. Feuzsch, vorm. Döring.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. v. LIEBIG und Dr. M. v. PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

½ engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

¼ engl. Pfd.-Topf
à 27½ Sgr.

⅓ engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

in Dessau bei J. Schindewolf sen., Steinstrasse,

E. Schindewolf jun., Hospitalstrasse No. 18.

Herm. Deutschbein, Schulstrasse No. 6. u. 7.



Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Ein zweithüriger Wäsch- und Kleiderschrank zum Auseinandernehmen, unten mit zwei Kästen, ist zu verkaufen

Stenesche Straße Nr. 20.

Ein Arbeitspferd steht zum Verkauf im Gasthof zum schwarzen Bär.

Täglich frische Ziegenmilch bei
A. Friede
im Siegfried'schen Garten.

Böhmische Braunkohlen,

(Karbitzer, beste Schlegelsche) werden am Kornhaufe ausgeladen und à Tonne 15½ Sgr. gegen baar verkauft von

Scharnbeck, Schiffseigner.

Bestellung hierauf nimmt entgegen

H. Reichstein sen.,
Hospitalstraße Nr. 4.

Eine Färse ist zu verkaufen auf dem Ziebig Nr. 26.

Fett-Hammel-Verkauf in Kadegast.

Montag, den 24. Mai,
Nachmittag 1 Uhr,
sollen im Gasthofe zum Grenadier allhier ca. 100 Stück fette Hammel, jedesmal fünf Stück, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Im Auftrage:

Ferdinand Hinische in Kadegast.

Sonnabend, den 22. d. Mts.,
sollen im Jakob Körting'schen Gehöfte zu Rakau und zwar Nachmittags um 3 Uhr 2 Kühe und 1 Stier von 1½ Jahr an den Meistbietenden verkauft werden.

Rakau, 17. Mai 1869.

Die Körting'schen Erben.

Wichtig für Maler, Lackirer u. Schreiner.

Masirer-Apparate für Eichen-, Ahorn- und Nußbaumholz, in 2-10zölliger Masirbreite (Patent 1868), aus der Fabrik des Erfinders Herrn Gustav Bofinger in Weingarten, offerirt zu den billigsten Preisen von 3 Fl. an per Apparat complet das
Fabriklager u. alleiniges Versendungsdepot
von Friedr. Lamp in Stuttgart.

Circa 100 Schächtrüthen Bruchsteine, (Bau-, Pflaster- und Chausseesteine) sind billig zu verkaufen beim

Steinbruchinspector Meißel in Golpa.

Kleereiter.

Starke Kleereiter mit allem Zubehör à 22½ Sgr. sind wieder vorrätzig beim Zimmermeister Voigt in Aken a. E.

Dermischte Anzeigen.

Heute Morgen 18 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau Louise Willing, geb. Noack. Um stilles Beileid bittet
Franz Willing, Hautboist.

Dessau, 18. Mai 1869.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. Mai, früh 8 Uhr statt.

Todesanzeige.

Am 11. d. Mts. starb schnell und unerwartet unser guter Schwiegersohn und Schwager, der Färberet-Director Louis Vaade in Aachen. Mit der Bitte um stille Theilnahme für die Hinterlassenen zeigt dies seinen Freunden und Bekannten tief betrübt an

die Familie Fischer.

Koßlau, 14. Mai 1869.

Todesanzeige.

Heute Morgen neun Uhr entschlief sanft die verwittwete Frau Hofrath Biedermann, Charlotte, geb. Meyer, hierselbst in ihrem fünf- und achtzigsten Lebensjahre, was mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen

die Hinterbliebenen.

Bernburg, 16. Mai 1869.

Allen Freunden und Bekannten wünsche ich bei meiner Reise nach Amerika noch ein herzliches Lebwohl.

Louis Hempel aus Drantenbaum.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, in Küche und Hauswirthschaft erfahren und durch gute Zeugnisse empfohlen, findet zum 1. Juli einen Dienst Steinstraße Nr. 65., eine Treppe.

Ein Mädchen, das in der Küche und im Hauswesen Bescheid weiß, findet zum 1. Juli einen Dienst Franzstraße Nr. 14.

Ein ordentliches, nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Zwölf Webergesellen

erhalten gut lohnende Arbeit bei
Schnrich Kutischer in Zörbig.

Die deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam stellt überall, unter günstigen Bedingungen, achtbare Personen als Vertreter an. Adressen wolle man an die Direction obiger Gesellschaft, Potsdam, Breite Straße Nr. 28., richten.

Von den in Hamburg ansässigen General-Agenten einer bedeutenden Fleisch-Extract- (Extractum Carnis Liebig) Fabrik in Süd Amerika wird für Dessau ein Agent und Dépöthalter gesucht. — Offerten mit Aufgabe von Referenzen gefälligst mit der Bezeichnung F. K. 853. an Herren Haafenstein & Bogler in Hamburg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Für mein Saarwaschwasser, zur Beförderung und Verschönerung des Haarmuchses, suche ich Agenten.

Max Nitsche,
Zerbst, Ritterstraße Nr. 14.

Schriftlithographen - Gesuch.

Dauerndes Engagement, gute Salairung kann bei wirklicher Tüchtigkeit vorausgesetzt werden.
C. Adler in Hamburg.

Hannoversche Pferde-Verloosung am 27. Juli d. J.

Meinen werthen Geschäftsfreunden mache ich die ergebnisse Anzeige, daß die bestellten Loose eingetroffen sind und ersuche, dieselben à 1 Thlr. pro Stück baldgefälligst in Empfang nehmen zu wollen, da wegen der in diesem Jahre eingetretenen vortheilhafteren Aenderung die Loose einen raschern Absatz gefunden haben.

Zu weitem geschätzten Aufträgen empfiehlt sich
Hofagent W. Feist,
Nennstraße Nr. 10.

Hentschel & Schulz, Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten.

Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt.

Segründet 1812.

Inhalts des in der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung erstatteten Rechenschafts-Berichts ergab sich für den 31. December 1868 folgender Geschäftsstand:

Gezeichnete Versicherungen	Thlr. 162,707,453.
Grund-Kapital	= 2,000,000.
Prämien- und Zinsen-Einnahme	= 323,451.
Reserven	= 236,027.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen aller Art gegen Feuergefähr zu billigen, im Voraus festbestimmten Prämien. Ihre soliden Grundsätze und ihr loyales Verfahren dürfen als bekannt vorausgesetzt werden.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichnete Haupt-Agentur und die betreffenden Herren Agenten:

A. Labarre, Hausverwalter in Zerbst,
J. G. Hummel, Kaufmann in Rötzen,
F. Junke, Kaufmann in Bernburg,
Th. Münzberg, Buchbinderstr. in Dranien-
baum,

G. Meyer, Apotheker in Gerrode,
Ferd. Schmidt, Kaufmann in Rosslau,
L. Schillbach, Apotheker in Gröbzig,

Chr. Dorn, Zimmerstr. in Coswig,
Th. Schirmer, Kaufmann in Lindau,
R. Wiegand, Gastwirth in Nienburg a. S.,
B. Franke, Kornhändler in Sandersleben,
F. Schiele, Tapezireur in Ballenstedt,
W. Thierberg, Zimmermeister in Hohn,
R. Rutsch, Commissionair in Dessau

und die Haupt-Agentur in Dessau:
Fr. W. Senn.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich neben meiner hier schon bestehenden Fabrik künstlicher Mineralwässer, mit Montag, den 24. Mai, im Gesellschaftsgarten auf dem Anger meine Trinkanstalt künstlicher und natürlicher Mineralwässer, verbunden mit einer Molkenanstalt eröffnen werde. Die künstlichen Mineralwässer werden in den Morgenstunden von 5 Uhr ab unter meiner persönlichen Leitung, in der an jedem der betreffenden Kurorte üblichen Form und Temperatur, und in jeder beliebigen Becherzahl verabreicht. Natürliche Mineralwässer können aber nur in ganzen oder halben Flaschen abgegeben werden.

Molken werden genau nach Vorschrift der Herren Aerzte oder nach Schweizer Art bereitet.

Es wird das Bestreben des Unterzeichneten sein, allen Anforderungen der Herren Aerzte, so wie des geehrten Publikums zu genügen und steht derselbe mit jeglicher Auskunft gern zu Diensten. Auch ist derselbe gern bereit für Auswärtige Wohnungen zu besorgen.

Dessau, im Mai 1869.

Dr. Schür, Zerbster Straße Nr. 34.

Bad Alexisbad.

Anfang der Saison am 15. Mai.

Dr. Schauer.

Bekanntmachung

an alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft.

Der landwirthschaftliche Central-Verein für die Provinz Sachsen, das Herzogthum Anhalt, das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen und das Herzogthum Gotha wird seine XXII. General-Versammlung am 31. Mai und 1. Juni d. J. in Nordhausen abhalten. Bereits am 30. Mai, Abends 7 Uhr, gesellige Vereinigung der Festtheilnehmer im Riesenhause. Am 31. Mai, Vormittags 9 Uhr, Beginn der Verhandlungen der General-Versammlung im Riesenhause. Nachmittags Festdiner in der Freimaurerloge und gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Harz-Rigi. Abends Unterhaltungsmusik im festlich erleuchteten Gehege. Am 1. Juni, früh 6 Uhr, Kaffee und Morgenmusik im Gehege. Um 10 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen; darauf Diner im Logensaale und gemeinschaftliche Fahrt nach der Ruine Hohnstein. — Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft sind hierzu freundlichst eingeladen. Das ausführliche Programm ist bei dem General-Secretariate des landwirthschaftlichen Central-Vereins zu Halle a. S. und bei den königlichen Landrathsämtern der Provinz Sachsen zu erhalten.

Hundsbürg und Nordhausen, 5. Mai 1869.

Das Directorium der XXII. General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen zc.

H. v. Nathusius.

Seiffart.

Unser Geschäftsbericht pro 1868 kann vom 19. d. Mts. an in unserm Bureau in Empfang genommen werden.

Dessau, 18. Mai 1869.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Eine mit blau und weißen Perlen gestickte Kindertasche zum Umhängen ist verloren worden. Gefälligst abzugeben Hospitalstraße Nr. 21. im Laden.

Von der Hospitalstraße bis zur Eisenbahn ist ein Sonnenschirm verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Hospitalstraße Nr. 37. abzugeben.

Ein kleiner goldener Ohrring mit 2 braunen Steinen ist verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung

Breite Straße Nr. 65.

Auf dem Wege von Dessau nach Draniensbaum durch den Thiergarten ist ein neuer Ankerstiefel verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine kleine Belohnung

Mulbstraße Nr. 8.

Die über Frau Leopoldine Berger in Klein-Rühnau meinerseits ausgesprochenen Aeußerungen erkläre ich hiermit für unwahr und übereilt.

Klein-Rühnau.

Sophie Reichert.

Hämorrhoiden

sicher und schnell zu heilen, empfiehlt ein durch tausende Erfolge bewährtes Mittel Carl Gläser in Leipzig. Honorar 1 Thlr. franco.

Das Planiren eines Weges von Alten nach Rochstedt und eines Weges von der Mosigkauer Straße nach der Kemise soll an den Mindestfordernden verdingen werden und ist dazu Termin auf

Sonnabend, den 22. Mai,

Nachmittags 3 Uhr im Seidler'schen Gasthofe in Alten anberaunt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Gemeinde-Vorstand.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, so wie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Specialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).



Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet
Mittwoch, den 19. Mai c.,
Abends 7 Uhr im Vereinslocale Statt.

Tagesordnung:

Ausstellungsbericht. Commissionswahl zur Prüfung der vorgeschlagenen vereinigten Gartenbaugesellschafts-Statuten. Bericht über den Fortschritt der internationalen Ausstellungsarbeiten zu Hamburg.

Robitzsch's Bierhalle.

Heute, Mittwoch, den 19. Mai,

Extra-Concert,

ausgeführt vom hiesigen Civil-Musikcorps unter Leitung des Herrn Hofmusikus Storz.

Gratis für die hochgeehrten Abonnenten.

Anfang ½ 8 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Programme an der Kasse.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Ehrenberg.

Robitzsch's Bierhalle.

Freitag, den 21. Mai,

2. Concert im I. Abonnement,

ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps unter Leitung des Herrn Musikmeisters Schöne.

Anfang ½ 8 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Programme an der Kasse.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Ehrenberg.

Robitzsch's Bierhalle.

Vorläufige Anzeige.

In nächster Zeit werden die Leipziger Couplet-Sänger in meiner dazu errichteten Theater-Bühne die hochgeehrten Besucher mit komischen Vorträgen erfreuen. Die vorzüglichen Leistungen dieser Gesellschaft sind wohl schon bekannt. Ueberhaupt werde ich öfters durch dergleichen, jedoch nur mit gebiegenen Kräften zu unterhalten suchen.

F. Ehrenberg.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 20. Mai,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Marsch und Chor aus „Der Tannhäuser“ von Wagner.

Duvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.

„Ein Sträußlein“, Potpourri von L. Müller.

Potpourri aus „Der Freischütz“ von Weber.

Duetto von Mendelssohn.

➔ Anfang 8 Uhr Abends. ➔

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

S. Heinrichs.

Elbhaus.

Mittwoch, den 19. Mai,

grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom Musik-Corps des Anhalt. Infanterie-Regiments Nr. 93. (40 Mann.)

Anfang 4 Uhr.

F. Bertram.

Heilung der Epilepsie

durch das allein bewährte Quantsche Universalheilmittel.

Neue Beweise.

Sr. Wohlgeboren Herrn Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer, Inhaber mehrerer Ehrenzeichen etc. in Warendorf, Westfalen.

Recke in Westfalen, den 3. April 1869.

Die Mittel, welche Ew. Wohlgeboren mir vor einigen Jahren für zwei hiesige Einwohner (ein kleines Kind und einen erwachsenen Mann) übersandten, haben sich so vortrefflich bewährt, daß

Beide vollständig von der Fallsucht geheilt sind.

Mit aller Hochachtung Em. Wohlgeboren ergebenster

Freiherr v. Reizenstein,
Major a. D.

Herrn Fr. A. Quante, Fabrikant
in Warendorf.

Israelsdorf bei Lübeck, den 18. April 1869.

Im Februar v. J. erlaubte ich mir Sie zu ersuchen, mir Ihr empfohlenes Mittel gegen die Epilepsie senden zu wollen. Ich erhielt zwei Portionen; dieselben sind verwendet und haben in beiden Fällen geholfen. Die beiden Leute sind Ihnen sehr dankbar, und ich sage Ihnen speziell meinen Dank für die geleistete Hülfe. Verschweigen will es Ihnen nicht: es hat mir viel Ueberwindung gekostet, gegen meine physische Ueberzeugung diese unscheinbaren Mittel anwenden zu lassen; allein ich kann der wahrhaften Thatsache nicht entgegen treten, ich erkenne sie an und danke Ihnen nochmals dafür etc. (Folgt neue Bestellung.)

Hochachtungsvoll ergebenst
A. Ferd. Kroner,
Privatier.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 12. Mai 1869.

Richter: Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichts-Assessor Jahn aus Jeknis und Mohs von hier.

Verhandlung gegen den Handarbeiter Gottlieb W. in Rehfen, wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls im Rückfall, dessen Ehefrau wegen Diebstahlsbegünstigung im Rückfall, die verehel. Gemeindegirt P. und deren Ehemann daselbst wegen Diebstahlsbegünstigung.

Die Anklage hat eine Reihe zum Theil nicht unbedeutender Diebstähle zum Gegenstande, als deren Urheber der Handarbeiter Gottlieb W. angeklagt ist.

1. Etwa Mitte September sind an zwei aufeinanderfolgenden Abenden je eine Ente aus dem Entenstall der Domäne Bleesern entwendet und an Ort und Stelle getödtet. Der Angeklagte arbeitete damals auf der Domäne Bleesern und wurde an dem zweiten Abend in der Nähe des Entenstalles gesehen, wo er Nichts zu thun hatte. Abends bei dem Nachhausewege trug er einen Sack, den er vor anderen Leuten aus Rehfen, die ihn einholten, zu verbergen bemüht war. An einem dritten Abende wurde er wiederum in der Nähe des Entenstalles gesehen und von einem Verwalter angerufen, worauf er die Flucht ergriff.

2. Nachdem der Angeklagte wegen des Verdachts dieser Diebstähle in Bleesern entlassen war, wurden in der Nacht vom 11. zum 12. Januar d. J. aus demselben, bestimmt verschlossenen Entenstalle, dessen Schloß erbrochen und vom Diebe mitgenommen war, 10 Stück Enten entwendet. Am 9. Januar war der Angeklagte hier in Dessau gewesen und hatte eine Geflügelhändlerin auf dem Markte gefragt, ob dieselbe 6 Stück Enten kaufen wolle. Am 13. Januar hat er nun derselben Händlerin 10 Stück lebende Enten überbracht. Er ist als der Verkäufer der Enten mit Bestimmtheit wieder erkannt, und ebenso sind später 5 von den Enten, welche damals noch am Leben waren, als zu den entwendeten gehörig bestimmt anerkannt worden. Der Umstand, daß W. vor dem Diebstahl nur 6 Enten angeboten hat, erklärt sich daraus, daß am 9. Januar in der That nur 6 Enten in dem Entenstall gewesen sind. Festgestellt ist überdies, daß W. in der Nacht des Diebstahls von Hause abwesend gewesen, und erst gegen Morgen nach Hause zurückgekehrt ist.

3. Schon einige Zeit vorher, in der Nacht vom 19. zum 20. December v. J. sind der verehel. Braumeister Klotz in Bleesern aus dem verschlossenen Entenstall, ebenfalls mittelst Erbrechens des Schloffes, 10 Enten entwendet, von denen am folgenden Tage eine zurückkehrte, während die übrigen augenscheinlich in der Nähe geschlachtet worden sind. Auch auf diesen Diebstahl ist die Anklage gegen W. gerichtet worden, nachdem später bei anderen ganz unzweifelhaft von W. entwendeten Gegenständen in einem Versteck ein Sack mit den Federn von etwa 12 Stück Enten gefunden ist, da die W.'schen Eheleute im Besitz ehrlich erworbener Enten nicht gewesen sind.

4. In der Nacht vom 2. zum 3. Januar d. J. ist dem Drescher Stein in Bleesern aus seinem verschlossenen Stall mittelst Erbrechens des Vorlesgeschlosses eine Ziege entwendet. Der Verdacht fiel auf den Angeklagten, weil an dem betreffenden Abend eine verummumte Mannsperson nach Bleesern gehend bemerkt war, die man für den Angeklagten gehalten hatte. Bei einer Hausfuchung fand sich frisch gekochtes Fleisch und ausgelassener Talg, welches Beides von Sachverständigen als von Ziegen herrührend bezeichnet ist. Ein Zeuge, der mit den W.'schen Eheleuten im Armenhause zu Rehfen in einer Stube wohnt, giebt überdies an, daß die W.'s, obgleich sie ganz arm sind und nur wenige Silbergrofschen täglich verdienen konnten, täglich 2 Mal Fleisch gegessen hätten, und daß er um die betreffende Zeit einmal im W.'schen Stall die Eingeweide einer Ziege habe hängen sehen. Gegen Andere hat derselbe, durch W.'s sehr eingeschüchterte Zeuge geäußert, daß er die Letzteren bei dem Schlachten der Ziege gesehen habe, auch von den mehrfachen Entendiebstählen bekundet.

5. Am Abend des 21. Februar d. J. wurde bei dem Einwohner Förster in Horstorf fast das ganze Geräucherte von 2 starken Schweinen, ein Sack mit dem frisch gemahlenen Mehl von 2 Scheffel Weizen, Säcke und eine Schiefbarre, Alles dies im Werthe von 65 Thlr. 9 Sgr., ohne Anwendung von Gewalt, aber mit Ueberwindung großer Schwierigkeiten, entwendet. Wegen dieses Diebstahls liegen gegen W. und wegen Begünstigung desselben gegen die verehel. W. außerordentlich schwere Belastungsgründe vor. In der W.'schen Wohnung ist 4 Tage nach dem Diebstahl eine für W.'s Verhältnisse sehr beträchtliche Summe Geldes gefunden, die er und seine Ehefrau gar nicht haben erklären können, welche aber dadurch erklärt wird, daß die W.'schen Eheleute am 24. Februar in Wittenberg eine Speckseite verkauft haben und W. schon am 22. Februar ebenfalls auswärtig gewesen ist, jedenfalls um von dem gestohlenen Fleisch zu verkaufen. Bei derselben Hausfuchung ist eine Quantität Mehl von der Beschaffenheit des gestohlenen sowohl in der W.'schen Wohnung, als bei den P.'schen Eheleuten gefunden, wohin es die verehel. W. am Morgen des 22. Februar gebracht hatte, eine dritte Quantität aber ist noch von einer andern Person herbeigebracht, welcher es die verehel. W. zur Aufbewahrung gegeben hatte. Ferner versuchte während der Hausfuchung eines der W.'schen Kinder mit 4 Würsten zu entfliehen, die der Bestohlene als sein Eigenthum wiedererkannt hat, und unter einem Schutthaufen bei der W.'schen Wohnung wurden mehrere von den Fleischstücken, an denen die Schinken und Speckseiten aufgehängt gewesen, aufgefunden. Einige Wochen nachher hatte ein Hund die Bauchseite eines Schweins auf die Dorfstraße in der Nähe der W.'schen Wohnung geschleppt. Bei dieser Gelegenheit gab eine Tochter der verehel. Wagner an, daß W. eine Speckseite in dem Streuschuppen des Gemeindevorstandes P. versteckt habe, und bei näherem Nachsuchen fand sich dort unter Streu versteckt außer dem schon erwähnten Sack mit Entensfedern eine fernere Bauchseite, eine Speckseite und ein Schinken in einem mit dem Namen des Förster versehenen Sacke vor, aus welchem der Hund die Bauchseite hervorgezerrt zu haben schien, hierzu kommt, daß W. im vergangenen Winter eine andere Person zur Theilnahme an einem Diebstahl an Speck etc. in Horstorf hat bestimmen wollen und einige Zeit vor dem Diebstahl eine bei Förster bekannte Person nach den Verhältnissen desselben genau ausgeforscht hat. Es wird den Angeklagten heute auch eine neue Zeugin aus Wittenberg gegenübergestellt, an welche W. und seine Ehefrau zwei Vorderstücken und Würste verkauft haben. Eine andere Belastungszeugin, die 15jährige Tochter der verehel. W., welche auf Befragen bereit war ein Zeugniß abzu-

legen, erklärte die Staatsanwaltschaft fallen lassen zu wollen, weil es bei der Menge der anderweiten Belastungsgründe deren nicht bedürfen werde und dem Kinde mithin erspart werden könne, gegen die eigene Mutter und den Stiefpater ein Zeugniß abzulegen. Trotz dieser erdrückenden Last des Anlageweises leugnen die W.'schen Eheleute jede Theiligung an den Diebstählen, und auch der Verteidiger derselben plädirte die Unschuld derselben.

Die P.'schen Eheleute sind der Begünstigung des Förster'schen Diebstahls angeklagt, die verehel. P. weil sie das ihr überbrachte Weizenmehl trotz der Vermuthung, daß es nicht ehrlich erworben, bei sich aufgenommen, Beide weil sie bei der Hausfuchung Anfangs den Besitz des Mehls verleugnet haben. Auch sie suchen ihre Unschuld darzuthun, und wurde der Hirt P. auch vom Gericht freigesprochen. Dagegen wurden W. wegen ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 12 Thlr. 10 Sgr. und einfacher Diebstahls im Betrage von 66 Thlr. 4 Sgr., noch über den staatsanwaltschaftlichen Antrag hinaus, zu 5 Jahren Arbeitshaus, Stellung unter Polizeiaufsicht und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre, die verehel. W. wegen Begünstigung mehrerer von den aufgeführten Diebstählen zu 1 Jahr Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie Polizeiaufsicht auf 1 Jahr und die verehel. P. zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Reichst.-Abgeord. v. Schröder nebst Familie a. Lübbau. Geh. Justizrath Dr. v. Gerber a. Leipzig. Kammeragent Friedheim a. Köthen. Fabrikant Jürgens mit Familie u. Bedienung a. Petersburg. Maas, Kgl. Wasserbau-Inspr. a. Magdeburg. Fabrikbesitzer Dr. Deite a. Charlottenburg. Rentiers Hertel nebst Gemahlin u. Familie und Rahlow und Ingenieur Hartung nebst Gemahlin a. Berlin. Kaufl. Dofflein a. Mainz, Hammer a. Dresden, Rodemann u. Jacoby a. Berlin, Rosenkranz a. Bordeaux, Triep a. Köln, Wegener und Arnhold aus Leipzig, Eichrich a. Kitzingen, Kaufmann a. Lahr und Preyer a. Viefelsfeld.

Goldener Hirsch. Frau Brandt nebst Jrl. Tochter a. Bremen. Director Dr. Fischer nebst Gemahlin a. Bernburg. Fabrikbes. Bierbaum nebst Sohn a. Braunschweig. Inspr. Leo a. Weimar. Zahlmeister Matthai a. Zerbst. Pfarrer Dr. Wendt nebst Gemahlin a. Groß-Wülknitz. Fabrikant Löwenberg nebst Familie a. Breslau. Rentier Wachsmuth nebst Gemahlin und Kaufl. Ahmann, Jaspers, Stempel, Fuchs und Lilienfeld a. Berlin, Schadenell a. Erfurt, Apel a. Mainz, Gottschalk a. Grobzig und Meyer a. Leipzig.

Goldener Ring. Lieut. v. Oberstein und Gymnasiallehrer a. Zerbst. Referendar Spies nebst Familie aus Leipzig. Privatier Thieme und Kaufl. Benecke u. Abrahamjohn a. Berlin, Well a. Brandenburg, Feinze aus Bernburg, Cohn a. Leipzig u. Lehmann a. Magdeburg.



Liedertafel

ist Donnerstag, den 20. Mai, Abends 8 Uhr.
Der Vorstand.

Frischer Kaff

ist Freitag, den 21. d. Mts., auf unserer Ziegelei am Ziebig zu haben.
Graul & Schade.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappz	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus.
Bernburg, 8. Mai	54-58	47-49	46-54	33-35	—	—	—	—	—
Zerbst, 7. Mai	58	48	48	35	—	—	—	—	—
Berlin, 18. Mai	58-68	50-51	40-50	28-34	46-62	—	—	11 $\frac{3}{4}$	17 $\frac{3}{4}$
Halle, 15. Mai	60	50	45-53	31	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$
Leipzig, 15. Mai	60-63	47-51	46-49	31-32	—	—	—	12	17 $\frac{1}{2}$
Magdeburg, 18. Mai	57-59	51-53	42-54	33-35	—	—	—	—	17 $\frac{1}{2}$
Stettin, 15. Mai	61-68	50-53	40-45	32-35	—	—	—	11 $\frac{3}{4}$	17

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 8. Mai.		Köthen, 8. Mai.	
	fl. Sgr	bis fl. Sgr	fl. Sgr	bis fl. Sgr
Weißer Weizen	2 17 $\frac{1}{2}$	= 2 20	2 17 $\frac{1}{2}$	= 2 20
Brauner Weizen	2 15	= 2 17 $\frac{1}{2}$	—	= —
Roggen	2 2 $\frac{1}{2}$	= 2 5	1 27 $\frac{1}{2}$	= 2 —
Gerste	2 2 $\frac{1}{2}$	= 2 5	2 —	= 2 3 $\frac{1}{2}$
Hafer	1 12 $\frac{1}{2}$	= 1 15	1 13 $\frac{3}{4}$	= 1 15
Erbsen	—	= —	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmehle vom 1. Mai bis 4. Juni 1869.

	mit dem Beutelgelde			
Vom weißen Weizen	5	5	1	9
Vom braunen Weizen	4	4	11	7
Vom Roggen	3	3	11	2
Von der Gerste	4	4	1	4

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 19. April.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. I. 3 $\frac{3}{4}$ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 3 $\frac{3}{4}$ Thlr.
 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 1 = Roggentleie 2 Thlr., Weizentleie 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, 15. Mai, 3 Fuß 6 Zoll über Null.
Sonntag, 16. Mai, 3 = 3 = = =
Montag, 17. Mai, 3 = — = = =
Dienstag, 18. Mai, 2 = 10 = = =

Cours-Anzeiger.

	Stück	Brief	Geld
Berlin, den 18. Mai.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	102	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	160
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	83 $\frac{1}{2}$
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	4 $\frac{1}{2}$	—
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	83
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	123 $\frac{3}{4}$
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Louisd'or	—	—	112
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	179 $\frac{3}{4}$
do. Priorität	4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	183	—
do. Priorität-Obligat.	4	—	—
Cöln-Minden	4	—	117 $\frac{3}{4}$
Cöln-Minden	5	101	—
do. do.	4 $\frac{1}{2}$	95	—
Magdeburg-Leipziger	4	—	194
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	68	—
Niederschlesisch-Märkische	4	88	—
do. Priorität	4	—	84 $\frac{1}{2}$
Thüringen	4	136 $\frac{1}{2}$	—
do. Priorität	4	—	85
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	107
Thüringer Bank-Actien	4	78	—
Weimarische Bank-Actien	4	—	84
Leipzig, den 15. Mai.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	225 $\frac{1}{2}$
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	195
Leipziger Bank-Actien	3	—	117
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 15. bis 18. Mai 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Mai 15.	337,1	336,2	335,0	+10°	+16 $\frac{1}{2}$ °	+10°	15. Vorm. heiter, Wind, Nachm. und Ab. wolkig. NO. N. NO.
" 16.	334,5	334,3	333,7	+9°	+16 $\frac{1}{2}$ °	+11°	16. Heiter und klar, windig. NO. NO. NO.
" 17.	333,6	333,2	333,9	+10 $\frac{1}{2}$ °	+18 $\frac{1}{2}$ °	+13 $\frac{1}{2}$ °	17. Vorm. heiter, windig, Nachm. wolkig, Ab. bewölkt, meist Regen. O. SW. NW.
" 18.	334,6	335,0	335,1	+12°	+14 $\frac{1}{2}$ °	+15°	18. Am Tage meist wolkig, zuweilen bewölkt, Abds. dunstig. SW. SW. S.

Redaction und Druck von S. Seybrach. — Expedition: Buchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

